

Freundeskreis-Postille



Wissenschaft als Aufgabe und Verpflichtung

Zur Verabschiedung von Michael Matzigkeit

Am 21. August hatte Michael Matzigkeit, der kommissarische Leiter des Theatermuseums, seinen letzten Arbeitstag, bevor er in den Ruhestand verabschiedet wurde. Ursprünglich war vorgesehen, Michael Matzigkeit zum Ende seiner Amtszeit bei unserem Sommerfest am 22. August in einem würdigen Rahmen zu ehren. Das musste nun wegen der Coronakrise ausfallen. Stattdessen haben viele Mitglieder des Freundeskreises dem künftigen Privatier Grußkarten mit den besten Wünschen für die Quieszens zugeschickt. Adelaide Dechow überreichte Michael Matzigkeit bei einer spontan arrangierten Zeremonie passend dazu ein Album, in dem die Grüße gesammelt und aufbewahrt werden können.

Michael Matzigkeit, Jahrgang 1955, studierte in Düsseldorf Germanistik, Philosophie, Geschichte und Pädagogik. Seine 1990 bei Professor Manfred Windfuhr eingereichte Dissertation trägt den Titel *Literatur im Aufbruch - Schriftsteller und Theater in Düsseldorf, 1900 bis 1933*. Ebenfalls 1990 wurde Michael Matzigkeit Mitarbeiter des Düsseldorfer Theatermuseums, wo er schließlich zum Leiter der Sammlungen ernannt wurde. 2016 folgte er dem scheidenden Winrich Meiszies als kommissarischer Leiter des Theatermuseums. Neben seiner Tätigkeit im Theatermuseum verfasste Michael Matzigkeit zahlreiche Monographien und wissenschaftliche Aufsätze. Michael Matzigkeit hat inzwischen einen längeren fachkundi-



Adelaide Dechow, Michael Matzigkeit

gen Aufsatz verfasst, in dem er die Historie von Theatermuseum und Archiv schildert. Dankenswerterweise hat er uns erlaubt, diesen Beitrag in unserer *Freundeskreis-Postille* demnächst als Primeur abzudrucken.

Wie es mit der Leitung von Archiv und Museum weitergeht, ist jedoch noch ungewiss. Im Moment nimmt Anne Blankenberg für beide Bereiche die Leitung kommissarisch wahr. Zur Unterstützung der Arbeit im Archiv sollen im nächsten Jahr zwei Volontärinnen eingestellt werden.

Wahrscheinlich im Frühjahr 2021 beginnen die Mitarbeiter des Theatermuseums mit den ersten Umzugsmaßnahmen. Deshalb ist der Ausstellungsbetrieb im Hofgärtnerhaus voraussichtlich ab Februar 2021 geschlossen. Die Neueröffnung des Theatermuseums am neuen Standort KAP 1 ist für September 2021 vorgesehen.



Editorial

Liebe Mitglieder des Freundeskreises!

Auch das Theatermuseum und unser Freundeskreis sind – wie nicht anders zu erwarten – in erheblichem Maße von den im Zuge der Coronakrise erlassenen Restriktionen betroffen. In diesem und im nächsten Jahr müssen die meisten oder eventuell gar alle von uns geplanten Veranstaltungen ausfallen.

Um unsere Mitglieder trotzdem regelmäßig über interessante wissenschaftliche und kulturelle Themen informieren zu können, planen wir, vermehrt Onlinevorträge anzubieten. Dazu müssen zunächst die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, sodass auch Teilnehmer ohne PC die Möglichkeit erhalten, sich per Telefon zuzuschalten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Adelaide Dechow

Inhalt

Editorial

Wissenschaft als Aufgabe und Verpflichtung

Kurzporträt: Marlène Meyer-Dunker

Aktuelle Informationen

Impressum:

Freundeskreis-Postille

Herausgeber: Freundeskreises des Theatermuseums Düsseldorf e. V., Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf

V.i.S.d.P.: Adelaide Dechow, Udo Löhr

Kurzporträt

Es gibt viele Menschen, die dem Theatermuseum sowohl aus beruflichen als auch aus persönlichen Gründen nahestehen. Diese wollen wir unseren Lesern

künftig in loser Reihenfolge mit einem Kurzporträt vorstellen. Den Anfang machen wir mit Marlène Meyer-Dunker, die die attraktiven Bilder für unsere

Internetseite aufgenommen hat. Als Schauspielerin und Fotografin war sie für diese Aufgabe bestens geeignet und hat sie sehr genossen.

Mein Name: Marlène Meyer-Dunker

Meine Beziehung zu Theatermuseum und Hofgärtnerhaus:

MEYER-DUNKER: Für die Internetseite des Freundeskreises habe ich das Hofgärtnerhaus von innen und außen fotografiert, ebenso den Vorstand des Freundeskreises.

Warum lohnt sich ein Besuch des Theatermuseums immer?

MEYER-DUNKER: Den Ort umgibt ein ganz besonderes Flair; er ist für mich eine Oase der Erholung und Besinnlichkeit inmitten der Hektik und des Lärms der Düsseldorfer Innenstadt. Man kann in Ruhe seinen Gedanken und Beobachtungen nachgehen und beschaulich hindurchschlendern. Der Besuch des Theatermuseums war für mich so, als hätte ich ein sorgsam gehütetes Geheimnis entdeckt.

Das Museum steht an einem verträumten, stillen Ort mitten im Park, umgeben von Gärten und Ruhe, und unabhängig davon, ob man Theater und Museen mag oder nicht, verströmt dieser Ort eine außergewöhnlich schöne Stimmung und Kraft.

Was ist für Sie der größte Schatz des Theatermuseums:

MEYER-DUNKER: Form, Farbe und Atmosphäre des Gebäudes an genau diesem Ort im Hofgarten.

Wie haben Sie sich dem Hofgärtnerhaus mit seiner 250-jährigen Geschichte?

MEYER-DUNKER: Ich habe mich dem Hofgärtnerhaus genähert, wie allen mir noch fremden Orten: mit Neugierde, offenen Augen, Ohren und Nase. Die Farben und das Licht haben mich sofort in ihren Bann gezogen.

Was wussten Sie vor dem Fotografieren und was danach über das Hofgärtnerhaus?

MEYER-DUNKER: Ich wusste vorher noch nichts vom Hofgärtnerhaus, da ich zu dem Zeitpunkt noch nicht lange in Düsseldorf gelebt hatte.

Was hat ihn am besten gefallen am Hofgärtnerhaus, was war die schönste Seite, das schönste Motiv?

MEYER-DUNKER: Die alten, rosafarbenen Wände des Gebäudes, die mal im Licht, mal im Schatten der Bäume eine wunderbare Ruhe und Liebenswürdigkeit ausstrahlen.

Vielen lieben Dank, Frau Meyer-Dunker für das Interview, aber auch noch einmal für die schönen Fotos.



Aktuelle Informationen

Für 2021 hatte der Freundeskreis eine dreitägige Reise zum Ekhof-Theater auf Schloss Friedenstein in Gotha geplant. Diese Exkursion muss wegen der durch die Coronapandemie geprägten Situation ebenso ausfallen wie die diesjährige Adventsfeier und voraussichtlich auch das Sommerfest 2021.

Wie die *Rheinische Post* bereits in ihrer Ausgabe vom 9.10. dieses Jahres vermeldete, sind bei der aktuellen Sonderausstellung „Fünzig. Vom Düsseldorfer Schauspielhaus zum D’haus“ in den Räumen des Theatermuseums Papierfischchen entdeckt worden, die für erhebliche Schäden an Papier und Kartona-

gen sorgen können. Schädlingsbekämpfer haben inzwischen 150 Klebefallen aufgestellt, um die Parasiten zu beseitigen.

Das Theatermuseum ist daher mindestens bis zum 30.11.2020 geschlossen; ein virtueller Rundgang ist auf der Internetseite des Museums abrufbar.